

2015

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

MASTER OF EDUCATION IM UNTERRICHTSFACH
PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

STUDIENPROFIL LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- und
GESAMTSCHULEN

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTER-LEHRAMTSSTUDIUM AN HAUPT-, REAL-
UND GESAMTSCHULEN

VOM 08.12.2014

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
REDAKTION:	Philosophisches Seminar der Universität zu Köln Dr. Lars Niehaus
ADRESSE:	Albertus Magnus Platz 50923 Köln
E-MAIL	lars.niehaus@uni-koeln.de
STAND	14.11.2016

Kontaktpersonen

Studiendekanin: Prof. Dr. Anja Bettenworth
Dekanat der Philosophischen Fakultät
+49 221 470-6150
studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Geschäftsführende/r Direktor/in
Philosophisches Seminar
+49 221 470-4477
philosophie-gd@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzender: Prof. Dr. Anja Bettenworth
Dekanat der Philosophischen Fakultät
+49 221 470-6150
studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater: apl. Prof. Dr. Thomas Nisters
Philosophisches Seminar / Koordinator Fachdidaktik
+49 221 470-2415
thomas.nisters@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul	MEHRG	Master of Education mit dem Studienprofil für Haupt-, Real- und Gesamtschulen
BA	Bachelor	MEHRG	Master of Education mit dem Studienprofil Haupt-, Real- und Gesamtschulen
BM	Basismodul	P/WP	Pflicht / Wahlpflicht bei Lehrveranstaltungen
DaZ	Deutsch als Zweitsprache	Sem.	Semester
h	Stunden (engl. hours)	SWS	Semesterwochenstunden
HA	Hausarbeit	VN	Vor- und Nachbereitungszeit
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen)	WL	Arbeitsaufwand (engl. Workload)
LP	Leistungspunkte (engl. CP)	Zfl	Zentrum für LehrerInnenbildung
		ZfsL	Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS UNTERRICHTSFACH PRAKTISCHE PHILOSOPHIE IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS MASTER OF EDUCATION LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	3
1.3 LP-Gesamtübersicht	4
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	4
1.5 Berechnung der Studienbereichsnote	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Basismodule	5
2.2 Aufbaumodule.....	10
2.3 Masterarbeit.....	14
3 STUDIENHILFEN	16
3.1 Musterstudienplan für das Fach Philosophie*.....	16
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	19
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	19

1 Das Unterrichtsfach Praktische Philosophie im Rahmen des Lehramtsstudiums Master of Education Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Inhalte

Im konsekutiven Master-of-Education-Studium im Unterrichtsfach Praktische Philosophie werden die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Bachelorstudium erweitert und vertieft. In an der Forschung orientierten Veranstaltungen aus den Bereichen der Praktischen und Theoretischen Philosophie werden die Studierenden nach eigener Akzentuierung mit dem aktuellen Stand der philosophischen Diskussion vertraut gemacht und erweitern ihre Fähigkeiten zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.

Die fachwissenschaftlichen Anteile werden durch fachdidaktische Veranstaltungen ergänzt, in denen die Studierenden anhand ihres vertieften philosophischen Fachwissens und unter Einbeziehung aktueller fachdidaktischer Theorien, zur flexiblen Konzeption, Reflexion und Evaluation von Unterrichtsprojekten befähigt werden. Überdies vermitteln die fachdidaktischen Studienanteile, insbesondere im Kontext des Praxissemesters, elementare Zugänge zu Fragen der Leistungsbewertung, zu Problemen des Erziehungsauftrags des Fachs und es werden Fundamente zur Entwicklung eines Professionellen Selbstkonzepts gelegt.

In Kombination mit einem zweiten Fach erwerben die Studierenden spezialisierte forschungsorientierte Kenntnisse, auf die in einer möglichen anschließenden Promotion aufgebaut werden kann.

Die Universität zu Köln ist heute eine der wenigen deutschen Hochschulen, an denen das Fach Philosophie in seiner ganzen historischen und systematischen Breite studiert werden kann. Schwerpunkte der Forschung und Lehre in Köln sind die Philosophie der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und Moderne, Allgemeine und Angewandte Ethik, Politische Philosophie und Sozialphilosophie, Sprachphilosophie, Analytische Philosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Phänomenologie, Metaphysik sowie der Bereich Fachdidaktik.

Der fachwissenschaftliche Anteil des Master of Education ist nach den folgenden systematischen Aspekten gegliedert:

Disziplinen und systematische Bereiche:

a. Praktische Philosophie¹

Disziplinen der praktischen Philosophie: Ethik, Theorie des Handelns, Rechtsphilosophie, Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Angewandte Ethik, Kulturphilosophie, Religionsphilosophie

b. Theoretische Philosophie

Disziplinen der theoretischen Philosophie: Metaphysik und Naturphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Logik, Ästhetik, Geschichtsphilosophie

Die systematischen Teilbereiche können nach eigener Akzentuierung in den Epochen „Antike“, „Mittelalter“ und „Neuzeit/Gegenwart“ studiert werden.

Der fachwissenschaftliche Anteil wird ergänzt durch fachdidaktische Pflichtveranstaltungen zur Vermittlung von vertieften und praxisbezogenen Kenntnissen und Fähigkeiten schulischen Lehrens und Lernens von Philosophie an Haupt-, Real- und Gesamtschulen unter Bezugnahme auf aktuelle fachdidaktische Forschungsergebnisse sowie durch das im zweiten Semester zu absolvierende Praxissemester. Im Praxissemester wird verstärkt Fragen der Leistungsbeurteilung, der erzieherischen Dimension des Fachs sowie der Entwicklung eines Selbstkonzepts auf einem angemessenen Ausprägungsniveau Gewicht beigemessen.

Studienziele

Während des Masterstudiums im Unterrichtsfach Praktische Philosophie sollen die Studierenden folgende im Bachelorstudium erworbene **Kompetenzen** vertiefen und weiter habitualisieren:

Fachwissenschaft:

- 1) Das strukturierte Lesen wissenschaftlicher, insbesondere philosophischer Texte.
- 2) Die Fähigkeit, Argumentationsgänge präzise zu analysieren und selbstständig zu entwickeln.
- 3) Der eigenständigen Einarbeitung in philosophische Problemfelder sowie der Erschließung eines themenspezifischen Forschungsstandes.

¹ Die Bezeichnungen „Theoretische Philosophie“ und „Praktische Philosophie“ entsprechen den im Fach üblichen systematischen Einteilungen. Wenn die Unterrichtsbezeichnung „Praktische Philosophie“ gemeint ist, wird im Folgenden ausdrücklich die Formulierung „Unterrichtsfach Praktische Philosophie“ verwendet.

- 4) Die Einsicht in problemgeschichtliche Zusammenhänge sowie ein Verständnis historischer Kontexte philosophischer Fragestellungen und Auffassungen.
- 5) Der angemessenen mündlichen und schriftlichen Präsentation, Problematisierung und Diskussion eines selbst erarbeiteten philosophischen Themas.
- 6) Die Fähigkeit, fachbezogene und allgemein gesellschaftliche, insbesondere ethische Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.
- 7) Das Erkennen inter- und multidisziplinärer Zusammenhänge und die Anwendung erworbenen Wissens in neuen und unvertrauten Kontexten.
- 8) Die Fähigkeit zum Transfer philosophischer Methodenkompetenzen in außerfachliche Kontexte.

Fachdidaktik:

- 1) Die Kompetenz, philosophische Bildungsprozesse zu planen, anzuleiten und zu moderieren wird kritisch ausgeschärft und theoretisch weiter unterfüttert.
- 2) Die Kompetenz, mit Hilfe systematischer philosophischer Zugänge und unter Rückgriff auf philosophische Traditionen in philosophischen Lehr-Lernzusammenhängen jungen Menschen Hilfen zur Ausprägung personaler-charakterlicher Identität anzubieten und Klärungsoptionen drängender Fragen unserer Lebenswelt zu eröffnen, wird weiter entfaltet.
- 3) Die Fähigkeit, unter kritischer Einbindung curricularer Vorgaben Unterricht kompetenzorientiert zu planen, wird weiter eingeübt.
- 4) Die Kompetenz, sich des Themas „Leistungsbeurteilung“ unter den spezifischen Problemen und Bedingungen des Fachs anzunehmen, wird auf ein höheres Ausprägungsniveau gehoben.
- 5) Die Kompetenz Bilder und Kriterien guten Philosophieunterrichts mit gelebter Unterrichtspraxis mit ihrer situativen Komplexität abzugleichen, wird nachhaltig geschult.
- 6) Die Kompetenz, eigenes didaktischen Tun und Lassen in einem professionellen Selbstkonzept nach Kräften zu integrieren, wird unterstützt, wobei eine forschende Grundhaltung weiter kultiviert wird.

Voraussetzungen

Zu den Sprachvoraussetzungen siehe § 10 der Prüfungsordnung des Master of Education, Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Masterstudium des Unterrichtsfachs Praktische Philosophie sind zwei fachwissenschaftliche Module sowie gegebenenfalls die Masterarbeit zu absolvieren. Die fachwissenschaftlichen Module können in den Fachsemestern 1, 3 und 4 studiert werden.

Hinzu kommt das Praxissemester im 2. Semester, sowie dessen fachdidaktische Vor- und Nachbereitung im 1. bzw. 3. Fachsemester.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Im Rahmen des Studiums Master of Education Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sind insgesamt 120 Leistungspunkte (LP) zu erwerben, die sich wie folgt aufteilen:

LP-Gesamtübersicht		
1. Unterrichtsfach	Philosophie	21 LP
2. Unterrichtsfach	Nach Wahl und Möglichkeit	21 LP
Bildungswissenschaften		32 LP
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)		6 LP
Praxissemester		25 LP
Masterarbeit		15 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSSt	LP
1	BM 1: Vorbereitung des Praxissemesters	70 h	170 h	3 (8 ²)
1.-4.	BM 2: Praktische Philosophie	30 h	150 h	6
1.-4.	BM3: Theoretische Philosophie	30 h	150 h	6
2.	AM 1: Praxissemester	280 h	470 h	25
3.	AM 2: Nachbereitung des Praxissemesters	30 h	150 h	6
4.	Masterarbeit		(450 h)	(15)

1.5 Berechnung der Studienbereichsnote

Alle Module sind endnotenrelevant. Die Studienbereichsnote errechnet sich aus dem nach LP gewichteten arithmetischen Mittel der Summe der in den Modulprüfungen erbrachten Noten.

² Von den 8 LP des Vorbereitungsmoduls werden nur 3 LP das Studium im Fach Philosophie angerechnet.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Unter „Studienleistungen“ sind in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Basismodule

Basismodul 1: Vorbereitung Praxissemester HRGe					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-HRGe	240 h	8 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar Bildungswissenschaften		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Profilfach		10 h	40 h	max. 20
	Modulprüfung			40 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen. Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach). 				
	Fachspezifische Ergänzungen				
	<ul style="list-style-type: none"> Die Kompetenz, philosophische Bildungsprozesse zu planen, anzuleiten, moderierend zu begleiten und anschließend auszuwerten, wird kritisch ausgeschärft und theoretisch weiter unterfüttert. Die Kompetenz, mit Hilfe systematischer philosophischer Zugänge und unter Rückgriff auf philosophische Traditionen in philosophische Lehr- Lernzusammenhänge jungen Menschen Hilfe zur Ausprägung personal-charakterlicher Identität anzubieten und Klärungsoptionen drängender Fragen unserer Lebenswelten zu eröffnen, wird entfaltet. Die Kompetenz, Bilder und Kriterien guten Philosophieunterrichts mit gelebter Schulpraxis mit ihrer situativen Komplexität abzugleichen, wird nachhaltig geschult. Vertiefung der im BA erworbenen materialkundlichen, methodischen Kompetenz, sowie der Kompetenz, das in den einschlägigen fachwissenschaftlichen Modulen erworbene Wissen 				

	<p>fruchtbar zu machen, um philosophische Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse unter Anknüpfung an lebensweltliche Fragehorizonte und Voreinstellungen der Schülerinnen und Schüler zu planen, anzubahnen und zu moderieren, um so in der weiteren Folge Chancen der Identitätsfindung zu eröffnen</p> <p>Vertiefung der Kompetenz, philosophische Lehr- Lernprozesse bei Lerngruppen unterschiedlicher Altersstufe und ggf. hoher Diversität auch textfrei anzubahnen und professionell zu begleiten.</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken • Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profiffach <p>Fachspezifische Ergänzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den curricularen Vorgaben für die Fächer „Philosophie“ und „Praktische Philosophie“. • Konzeption schematischer Unterrichtsvorhaben auf einer mittleren Allgemeinheitsebene mit Blick auf den Unterricht unter Begleitung, so dass die Plankonzepte leicht so zu modifizieren sind, um den Rahmenbedingungen der Schulen vor Ort einfügbar zu bleiben.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristischer und projektorientierter Unterricht</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profiffach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßiger Besuch der vier Seminare, bestandene schriftliche Prüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>8/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>FakultätskoordinatorInnen im ZfL</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de</p> <p>Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p>

* Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de

Kennnummer ZfL-VPS-HRGe	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	LP
	Seminar Bildungswissenschaften	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 1	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 2	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Profilfach	1.	WiSe/SoSe	10 h	40 h	
Modulprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach					40 h	
Σ				70 h	170 h	8

Basismodul 2: Praktische Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PMLHB2	180 h	6 LP	1.-4. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar Praktische Philosophie b) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 60 h 90 h	Gruppengröße 30
2	Ziele und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit,... <ul style="list-style-type: none"> • auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise mit Problemstellungen der praktischen Philosophie ihrer Wahl umzugehen. • philosophische Probleme zu erkennen. • sich einen themenspezifischen Forschungsstand zu erschließen. • Problemlösungen zu erarbeiten. 				
3	Inhalte Das Modul dient der wissenschaftlichen, forschungsorientierten Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der praktischen Philosophie. In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Themen und Fragestellungen mit Blick auf gegenwärtige Forschungsdiskussionen exemplarisch untersucht. Dazu gehören unter anderem Themen aus den Disziplinen Politische Philosophie und Rechtsphilosophie; Ethik und Metaethik, Analyse und Theorie individuellen und kollektiven Handelns.				
4	Lehrformen Seminar, Studienleistungen				

5	Modulvoraussetzungen keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch und Gliederung, 5 Seiten
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r Professur für Politische Philosophie und Sozialphilosophie
11	Sonstige Informationen -/-

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/ Leistungen	LP
4213PMLHB2	Seminar	1.-4.	WiSe/ SoSe	30	60	Studienleistungen	
	Modulprüfung: Kombinierte Prüfung				90	Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch und Gliederung	
Σ				30	150		6

Basismodul 3: Theoretische Philosophie					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PMLHB3	180 h	6 LP	1.-4. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar Theoretische Philosophie		30 h	60 h	30
	b) Modulprüfung			90 h	

2	<p>Ziele und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit,...</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise mit Problemstellungen der theoretischen Philosophie ihrer Wahl umzugehen. • philosophische Probleme zu erkennen • sich einen themenspezifischen Forschungsstand zu erschließen. • Problemlösungen zu erarbeiten
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul dient der wissenschaftlichen, forschungsorientierten Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der theoretischen Philosophie. In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Themen und Fragestellungen mit Blick auf gegenwärtige Forschungsdiskussionen exemplarisch untersucht. Dazu gehören unter anderem Themen aus den Disziplinen der Theoretischen Philosophie wie Metaphysik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie und der Philosophie des Geistes.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar; Studienleistungen</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch und Gliederung, 5 Seiten</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Pflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>6/18</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Logik. Alle Zuständigkeiten der Modulbeauftragten können stellvertretend auch durch den Geschäftsführenden Direktor wahrgenommen werden.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>-/-</p>

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/ Leistungen	LP
4213PMLHB 3	Seminar	1.-4.	WiSe/ SoSe	30	60	Studienleistungen	
	Modulprüfung: Schriftliche Prüfung				90	Hausarbeit mit	

					Vorbereitung sgespräch und Gliederung	
Σ				30	150	6

2.2 Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Praxissemester					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-PS	750 h	25 LP*	2. Semester**	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfSL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule		250 h	140 h	variierend je nach Lernort
	Begleitung durch die Universität		30	270 h	max. 20
Modulprüfung				60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
<u>Lernort Universität:</u>					
Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...					
<ul style="list-style-type: none"> • aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. • vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. • ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. • bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. 					
<u>Lernort Schule/ZfSL:</u>					
Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...					
<ul style="list-style-type: none"> • fachliches Lernen zu planen. • die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. • Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. • Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. • Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. • über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln. 					
3	Inhalte des Moduls				

	<p><u>Lernort Universität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilvergruppe) • Fachdidaktische Begleitung im Profulfach und in den Nicht-Profulfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen) <p><u>Lernort Schule/ZfSL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltungen durch ZfSL • begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern • Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfSL)
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfSL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (70 h), davon zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich³ (12-15 h pro UV))</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Das BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil muss absolviert sein.</p> <p>Im Lehramt Sonderpädagogik muss zusätzlich das Vorbereitungsseminar auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften aus dem BM Innovieren absolviert sein.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form dokumentiert, sowie im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfSL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfSL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im MA-Studium in allen Lehramtsprofilen</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>12/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>FakultätskoordinatorInnen im ZfL</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de</p>

³ Sollte das Praxissemester in drei Lernbereichen abgeleistet werden, sind die Relationen anzupassen.

<p>Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte.</p> <p>** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).</p>
--

Kennnummer ZfL-PS	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	LP	
	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfSL+ fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule	2.	Jedes Semester	250 h	140 h		
	Begleitung durch die Universität	2.	Jedes Semester	30 h	270h		
Modulprüfung: kombinierte Prüfung über das Studienprojekt						60 h	
Σ				280 h	470 h	25	

Aufbaumodul 2: Fachdidaktik: Nachbereitung des Praxissemesters					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4213PMLGA2	180 h	6 LP	3./4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar Fachdidaktik		30 h	60 h	30
	b) Modulprüfung: Kombinierte Prüfung		90 h		
2	Ziele und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> philosophische Bildungsprozesse zu planen, anzuleiten und zu moderieren, welche kritisch ausgeschärft und theoretisch weiter unterfüttert werden. mit Hilfe systematischer philosophischer Zugänge und unter Rückgriff auf philosophische Traditionen in philosophischen Lehr-Lernzusammenhängen jungen Menschen Hilfen zur Ausprägung personaler-charakterlicher Identität anzubieten und Klärungsoptionen drängender Fragen unserer Lebenswelt zu eröffnen. unter kritischer Einbindung curricularer Vorgaben Unterricht kompetenzorientiert zu planen. sich des Themas „Leistungsbeurteilung“ unter den spezifischen Problemen und Bedingungen des Fachs anzunehmen. Bilder und Kriterien guten Philosophieunterrichts mit gelebter Unterrichtspraxis mit in ihrer situativen Komplexität abzugleichen. 				

	<ul style="list-style-type: none"> eigenes didaktischen Tun und Lassen in einem professionellen Selbstkonzept nach Kräften zu integrieren, wobei eine forschende Grundhaltung weiter kultiviert wird. <p>Die Kompetenzen (1) bis (6) sind einer Vertiefung und Differenzierung zuzuführen insbesondere im Rückgriff auf die Unterrichtsvorhaben und ggf. philosophischen Studienprojekte im Praxissemester und im Vorgriff auf den Vorbereitungsdienst.</p>
3	Inhalte Die Unterrichtsvorhaben in ihrer Planung und Durchführung bilden die inhaltliche Basis der Arbeit im Modul. Dabei geht es darum, eine Reflexion anzuleiten, die derart multiperspektivisch ist, dass diese Reflexion die oben aufgeführten Kompetenzen trägt. Dabei ist eine Anreicherung der Reflexion mit den Inhalten, die bereits Gegenstand des AM X im BA waren, zielführend. Zu nennen sind besonders eine vertiefte (i) Materialkunde; (ii) Methodenkunde, (iii) Theoriekenntnis.
4	Lehr- und Lernformen Seminar; Studienleistungen
5	Modulvoraussetzungen erfolgreicher Abschluss des schulpraktischen Teils des Praxissemesters
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch und Gliederung, 5 Seiten
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Pflichtmodul, Philosophie/Praktische Philosophie GyGe
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r Koordinator für Fachdidaktik
11	Sonstige Informationen -/-

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/ Leistungen	LP
4213PMLGA 2	Seminar	1.-4.	WiSe/ SoSe	30	60	Studienleistungen	
	Modulprüfung: Kombinierte Prüfung				90	Hausarbeit mit Vorbereitungsgespräch u. Gliederung	
Σ				30	150		6

2.3 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GyGe-MEd- Phil-MA	450 h	15 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 450 h	geplante Gruppengröße 1
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 15 Wochen, als Umfang sind 50 Seiten vorgesehen</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge im Lehramt.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Masterarbeit</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremdsprachenkenntnisse gem. §10 Abs. 1 der Prüfungsordnung - erfolgreicher Abschluss von BM 2, BM 3 oder AM 2 				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Masterarbeit</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>				
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p>				

	15/120
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	Sonstige Informationen

Entwurf: Stand nach 2. Änderungsordnung

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan für das Fach Philosophie*

Sem.	BM 1 Vorbereit. Praxissem. (3/8 LP**)	BM 2 Prakt. Phil. (6 LP)	BM 3 Theor. Phil. (6 LP)	AM 1 Praxissem. (25 LP)	AM 2 Nachber. Praxissem. (6 LP)	Masterarbeit (15 LP)***	∑ LP
1	Seminar Bildungswissenschaften Seminar Fachdidaktik 1 Seminar Fachdidaktik 2 / sonderpädagogische Fachrichtung Seminar Profulfach Projektskizze Studienprojekt (insgesamt 8 LP)	Seminar Praktische Philosophie Kombinierte Prüfung (insgesamt 6 LP)					9

MODULHANDBUCH - MASTER OF EDUCATION – UNTERRICHTSFACH PRAKTISCHE PHILOSOPHIE
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

Sem.	BM 1 Vorbereit. Praxissem. (3/8 LP**)	BM 2 Prakt. Phil. (6 LP)	BM 3 Theor. Phil. (6 LP)	AM 1 Praxissem. (25 LP)	AM 2 Nachber. Praxissem. (6 LP)	Masterarbeit (15 LP)***	∑ LP
2				Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule Begleitung durch die Universität kombinierte Prüfung über das Studienprojekt (insgesamt 25 LP)			25
3			Seminar Theoretische Philosophie Kombinierte Prüfung (insgesamt 6 LP)		Seminar Fachdidaktik Kombinierte Prüfung (insgesamt 6 LP)		12
4						Masterarbeit (15 LP)	15
LP	3/8**	6	6	25	6	15	46**** (+15)

MODULHANDBUCH - MASTER OF EDUCATION – UNTERRICHTSFACH PRAKTISCHE PHILOSOPHIE
LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

* Der obige Musterstudienplan dient lediglich als Beispiel.

Das Basismodul 1 (Vorbereitung Praxissemester) muss unmittelbar vor dem Semester mit dem Aufbaumodul 1 (Praxissemester) absolviert werden. BM 1 und AM 1 werden nur anteilig durch den Studienbereich Philosophie mitbetreut, sind aber hier zur besseren Übersicht mit aufgenommen worden.

Vor Beginn des AM 2 muss der schulpraktische Teil des Praxissemesters erfolgreich abgeschlossen sein.

** Von den insgesamt 8 LP des Vorbereitungsmoduls entfallen nur 3 LP auf den Studienbereich Philosophie.

*** Die Masterarbeit wird nach Wahl der Studierenden in einem der studierten Unterrichtsfächer oder Förderschwerpunkte oder in Bildungswissenschaften oder in Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte angefertigt.

**** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Studienbereichs Philosophie ohne Masterarbeit, aber inklusive des Vorbereitungsmoduls Praxissemester und des Praxissemesters (60 LP). Hinzu kommen 15 LP, wenn die Masterarbeit in Philosophie geschrieben wird.

Entwurf: Stand nach 2. Änderungsordnung

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Fach- und Prüfungsberatung

Die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des Studiums zur Organisation des Masterstudiums ist **obligatorisch**. Die Teilnahme wird bescheinigt. Die Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden.

Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen durch die Fachstudienberater wird dringend empfohlen.

Beratung zu den Praxisphasen

Das Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) der Universität zu Köln bietet darüber hinaus Informationen Beratungsmöglichkeiten zu Fragen rund um das Praxissemester an. Nähere Informationen finden sich unter:

<http://zfl.uni-koeln.de/praxissemester.html>

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Informationen zu weiteren Service- und Beratungsangeboten der Philosophischen Fakultät finden Sie auf den Webseiten der Philosophischen Fakultät:

<http://phil-fak.uni-koeln.de/10017.html>

Informationen zu weiteren Service- und Beratungsangeboten des Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) finden Sie auf den Webseiten des ZfL:

<http://zfl.uni-koeln.de/13133.html?&L=0>